

## **Material 1:**

# **Ökologie im Alltag – Eine Bestandsaufnahme**

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

Du steckst gerade mitten in der Workshop-Vorbereitung. Vielen Dank, dass Du Dir 1-2 Stunden Zeit hierfür nimmst! Bitte bring Deine ausgefüllten Bögen und die Bilder ausgedruckt zum Workshop mit! Dankeschön! :)

Wir haben etwas vorbereitet: es stehen vier kleine Aufgaben vor Dir, die Dir das Thema des Workshops schon einmal näherbringen sollen. Dieses lautet: „Wie können Gewerkschafter\*innen im Betrieb die sozial-ökologische Transformation aktiv gestalten und dabei Nachhaltigkeitsdilemmata auflösen und Unsicherheiten der Beschäftigten auffangen?“

Wir wollen das von Dir ausgefüllte Material in den Workshop tragen und damit weiterarbeiten.

Falls Du Fragen hast, melde Dich einfach per E-Mail bei ..., die den Workshop durchführt.

Viel Freude beim Ausfüllen,  
Dein/e Seminarleiter\*innen

## Material 2<sup>1</sup>: Ökologie im Alltag – Eine Bestandsaufnahme

### Aufgabe 1

#### Welchen Aussagen zu Nachhaltigkeit stimmst du zu?

Unten findest du Aussagen zum Thema Nachhaltigkeit.

Kreuze an, wieviel Zustimmung (+) bzw. wieviel Ablehnung (-) du bei den einzelnen Aussagen empfindest

- |   | -                     | +                     |
|---|-----------------------|-----------------------|
| a) Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| b) Es macht mich wütend, wenn ich sehe, dass Deutschland seine Klimaschutzziele verfehlt.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| c) Ich habe den Eindruck, dass Umweltschützer*innen meine Lebenssituation nicht nachvollziehen können.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| d) Ich halte Preiserhöhungen nicht für das richtige Mittel zum Klimaschutz.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| e) Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als der Klimaschutz.   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| f) Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| g) Ich bin mir sicher, mit guter Technik werden wir das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| h) Ich glaube, dass mein individuelles Verhalten zur Veränderung der gegenwärtigen Lage wenig bewirken kann.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

<sup>1</sup> In Anlehnung an: <http://www.nachhaltigkeitsinnovation.de/Templates/basics.html>

## Aufgabe 2

- a) Wie nachhaltig ist mein Handeln in meinem betrieblichen und privaten Umfeld?

Hier gelingt mir ökologisch nachhaltiges Verhalten:  
haltig:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Hier verhalte ich mich nicht ökologisch nach-

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- b) **Gründe für umweltschädliches Verhalten:** Bitte denke darüber nach, weshalb nachhaltiges Handeln oft so schwerfällt.

**BETRIEBLICHE GRÜNDE**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**GESELLSCHAFTLICHE GRÜNDE**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aufgabe 3

#### Was denken deine Kolleg\*innen zum Thema Ökologie im Arbeitsalltag?

Zur Vorbereitung auf unseren Workshop möchten wir dich dazu einladen, eine\*n Kolleg\*in zu den Zielkonflikten zwischen Ökologie und Arbeit zu interviewen. Falls du gerade keine\*n Kolleg\*in ansprechen kannst oder möchtest, kannst du diese Fragen auch für dich allein reflektieren<sup>2</sup>.

**Frage 1:** Wie ökologisch ist das, was du in deinem Arbeitsalltag herstellst/ leistest?

Bei Bedarf können folgenden Nachfragen gestellt werden:

- a) Wird ein nachhaltiges Produkt oder eine nachhaltige Dienstleistung angeboten? (z.B. Angebot eines Reparaturservices)
- b) Schadet oder nutzt deine Arbeitsweise der Umwelt? (z.B. Dienstreisen mit dem Auto)
- c) Sind die Produktionsprozesse des Betriebs ressourcenschonend? (z.B. Kreislaufwirtschaft)
- d) Ermöglichen die Arbeitsbedingungen eine nachhaltige Lebensweise? (z.B. durch Homeoffice)

**Frage 2:** Fallen dir Bereiche in deinem Arbeitsalltag auf, die ohne große Umstände nachhaltiger gestaltet werden könnten? (etwa Mobilität, Abfall, Energieeffizienz, Ernährung etc.)

Sie schaut sich dabei 4 verschiedene Aspekte der Erwerbsarbeit an, diese können dir hier zur Orientierung dienen.

**Frage 3:** Wenn du über die stattfindende Veränderung der Arbeitswelt nachdenkst, was verunsichert dich oder bereitet dir Angst?

**Frage 3:** Wenn du über die stattfindende Veränderung der Arbeitswelt nachdenkst, was verunsichert dich oder bereitet dir Angst?

**Frage 4:** Ist das Arbeitsklima bei euch dazu geeignet Veränderungen einzuleiten? Wie steht es um die Beteiligungsmöglichkeiten der Beschäftigten?

#### **Aufgabe 4**

**Wie wird das Thema Arbeit und Ökologie in deinem Umfeld thematisiert?**

Wie wird in Fernsehen, Werbung, Zeitungen, bei dir im Betrieb oder im öffentlichen Raum das Thema Arbeit und Ökologie thematisiert? Schau dich in deinem Umfeld um und mache maximal 3 Fotos. Gerne kannst du auf den Fotos auch festhalten, wie sich Ökologie konkret an deinem Arbeitsplatz äußert. Bringe die Fotos ausgedruckt zum Workshop mit! Oder schicke sie vor Beginn des Workshops an das Vorbereitungsteam für einen Ausdruck.

# Material 3: Traum dir deine nachhaltige Arbeitswelt!

## Entspannung

Mach es dir bequem und schließe die Augen, wenn du Lust hast. Du liegst ganz ruhig und bequem auf der Erde, die Arme liegen neben Deinem Körper, die Beine liegen ausgestreckt und leicht auseinander. Wenn Gedanken kommen, lasse sie an dir vorbeiziehen, sie sind jetzt gleichgültig, Du brauchst sie jetzt nicht.

Es ist schön, dass jede und jeder einzelne von euch hier bei uns in dem Raum ist und diese Reise mitgestaltet. Um auf diese Reise zu gehen, wird unser Körper schwer.

Wandere mit deiner Aufmerksamkeit in deine Beine, entspanne sie, und spüre den Untergrund. Spüre deinen ganzen Körper schwer auf dem Boden. Deine Beine, deine Arme und deine Schultern lassen los.

Auch Dein Kopf liegt schwer auf dem Boden, die Stirn und die Wangen sind ganz locker und entspannt.

Fokussiere dich nun auf deinen Atem: Atme tief durch deine Nase ein und durch den Mund wieder aus ...Noch einmal tief ein und wieder aus ...dein Atem geht ruhig und gleichmäßig ...du bist ganz ruhig und entspannt ...

Du schwebst, du bist ganz leicht...Ruhe ist in dir - eine große Ruhe, die du im ganzen Körper spürst.

## Hauptteil

Nun lade ich Dich auf eine Zeitreise in. Wir begeben uns auf eine Reise in die Zukunft. Du landest an einem Ort, den du gut kennst: Es ist dein Arbeitsplatz, der Ort, an dem du tagtäglich bist. Doch wir sind nicht mehr im Jahr 20XX. Du bist 20 Jahre in die Zukunft gereist. Es ist eine Zukunft, in der wir Menschen längst einen Weg gefunden haben solidarisch und in Einklang mit der Natur zu leben. Du als Beschäftigter / Gewerkschaftsmitglied / Betriebsrat / Personalrat [anpassen je nach TN-Gruppe] hast dabei eine wichtige Rolle inne.

### (Arbeitsplatz – Aktivitäten und Instrumente)

Schau dich um an deinem nachhaltigen Arbeitsplatz: alles ist irgendwie anders, aber doch vertraut. Vielleicht riecht es anders, oder du nimmst andere Farben wahr. Aber schau genauer hin: Was siehst du? Wie hat sich dein Arbeitsplatz verändert? (Pause) Was sind die Aufgaben, denen du nachgehst? (Pause) Welche Materialien, Rohstoffe, Instrumente, Werkzeuge brauchst du bei deiner Arbeit? (Pause) Mit wem arbeitest du zusammen? (Pause)

### (Arbeitsplatz: Kolleg\*innen und Genoss\*innen)

Du drehst dich um und erblickst zwei Kolleg\*innen, die sich unterhalten. Wie ist deine Beziehung zu ihnen? (Pause) Was sind die Themen, über die sie sprechen? (Pause)

Auf einer Pinnwand in der Ecke stehen die Leitsätze für eure Arbeit in der Gewerkschaft. Wie lauten diese? (Pause) Was sind die nächsten Aktionen in eurer Betriebsgruppe, die ihr plant? (Pause)

### (Unternehmen und Produkte)

Du bist stolz, dass du für deinen Arbeitgeber arbeiten kannst. Wie hat sich verändert, was dein Arbeitgeber tut? (Pause) Welche Dienstleistungen bietet er an und welche Waren produziert er, und welche nicht mehr? (Pause) Was sind die nächsten Innovationen, die bald in die Realität umgesetzt werden sollen? (Pause)

Du gehst zur Betriebsversammlung: dein Chef stellt den Nachhaltigkeitsbericht vor. Auf welchen Fortschritt in den letzten Jahren bist du besonders stolz? (Pause)

**(Gute Arbeit, gutes Leben)**

Allmählich bekommst du Hunger. Wo gehst du hin? Was gibt es heute zu essen? (Pause) Der Arbeitstag neigt sich langsam dem Ende zu und du packst deine Sachen. Du schaust auf die Uhr: Wie viel Uhr ist es jetzt? (Pause) Mit welchem Verkehrsmittel trittst du den Weg nach Hause an? (Pause)

Zuhause erwartet dich deine Familie, oder vielleicht triffst du Freunde in der Stadt. Was halten sie von deiner Arbeit? (Pause)

Langsam wird es Zeit, wieder in die Gegenwart zurückzukehren. Du fängst an langsam deine Körperteile zu bewegen und merkst, dass du wieder auf dem Boden im Jahr 20XX liegst. Du bist wieder hier, bei uns im Raum, komm langsam wieder bei uns an und willkommen zurück!

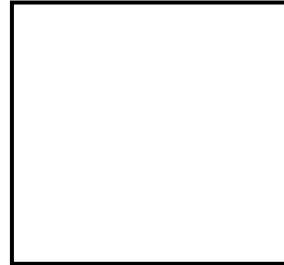
# Material 6<sup>1</sup>: Design Thinking - Persona

**Lebensstil**

**Ein typischer Tag**

**Werte & Einstellungen**

Zeichne Deine Persona



**Name & Alter:**  
**Beruf:**  
**Familienstand:**  
**Wohnsituation:**

**Unsicherheiten & Nachhaltigkeitsdi-  
lemmata**

**Ziele & Motivation**

**Probleme & Hindernisse**

**Liebblingsaktivitäten & Konsumverhalten**

<sup>1</sup> In Anlehnung an: <http://nachhaltigkeitsinnovation.de/Templates/problemverstehen.html>



## Material 7: Design Thinking - Ziel/Bedürfnis/Hindernis-Triplet (Flipchart Vorlage)

Ziele/Wünsche	Bedürfnis	Hindernis

## Material 8: Design Thinking – Ideenturm

**Fokusfrage:**

---

---

---

Startidee:	Startidee:	Startidee:
#	#	#



5. Was bringt die Projektidee und wie funktioniert sie?

6. Warum findet die Persona die Projektidee gut?

7. Welches Ergebnis wird mit der Projektidee erzeugt?

8. Wie geht es weiter in der Zukunft?

## Material 10<sup>1</sup>: Kollegiale Beratung - Feedbackbogen für Projektideen

Projekt:

Kolleg\*innen:

Interviewer\*innen:

<p><b>Was war gut &amp; warum?</b></p>	<p><b>Was war schlecht und warum?</b></p>
<p><b>Neue Ideen?</b></p>	<p><b>Schwierigkeiten?</b></p>

<sup>1</sup> In Anlehnung an: <http://nachhaltigkeitsinnovation.de/Templates/loesungstesten.html>

## Material 11<sup>1</sup> (I): Expert\*innen-Feedback

Projektidee:

Innovativität

### **Neuartigkeit**

*Inwieweit kann die Projektidee aus Sicht der Zielgruppe als neuartig angesehen werden?*

### **Mehrwert**

*Inwieweit stellt die Projektidee einen Mehrwert für die Zielgruppe dar?*

### **Machbarkeit**

*Wie hoch wird die Wahrscheinlichkeit eingeschätzt, dass die Projektidee umgesetzt werden kann?*

### **Übertragbarkeit/Skalierbarkeit**

*Inwieweit hat die Projektidee das Potential, in anderen Bereichen und/oder in einem größeren Maßstab zum Einsatz zu kommen?*

---

<sup>1</sup> In Anlehnung an: <http://nachhaltigkeitsinnovation.de/Templates/loesungstesten.html>

## **Verbreitungspotential**

*Wie hoch ist die erwartete Unterstützung der Projektidee?*

## Nachhaltigkeit

### **Ökonomie**

*Wie sind die ökonomischen Effekte der Projektidee zu bewerten?*

### **Ökologie**

*Wie sind die ökologischen Effekte der Projektidee zu bewerten?*

### **Soziales**

*Wie sind die sozialen Effekte der Projektidee zu bewerten?*

### **Nachhaltigkeitsbilanz**

*Wie sind die nachhaltigkeitsbezogenen Effekte der Projektidee über alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit hinweg zu bewerten?*

## Material 11<sup>1</sup> (II): Expert\*innen-Feedback

### Bewertungsmatrix Innovativität

Neuartigkeit						
Mehrwert						
Machbarkeit						
Übertrag- barkeit/Ska- lierbarkeit						
Verbreitungspo- tential						
	1	2	3	4	5	6

<sup>1</sup> In Anlehnung an: <http://nachhaltigkeitsinnovation.de/Templates/loesungstesten.html>



# Bewertungsmatrix Nachhaltigkeit

Ökonomie						
Ökologie						
Soziales						
Nachhaltigkeitsbilanz						
	1	2	3	4	5	6